



Staatsminister Helmut Brunner

Maibaum der Toleranz

1. Mai 2017, Pfeffenhausen

Es gilt das gesprochene Wort!

Anrede!

Ich freue mich heute hier bei Ihnen zu sein, hier in **Pfaffenhausen**. Zu allererst: Ein herzliches **Vergelt's Gott** an die **17 örtlichen Vereine** für die hervorragende Organisation des heutigen Tages – und für den wunderschönen Maibaum! Was ich bei Ihnen sehe, an Zusammenhalt und Gemeinschaftssinn, das ist ein großer Gewinn, das bereichert den ländlichen Raum ungemein!

Der **Maibaum** ist typisch bayerisch bis zum Wipfel:

Doch kein Maibaum gleicht dem anderen, wie ich bei meinen zahlreichen Fahrten durch Bayern feststellen darf. Manchenorts wird er mit der Rinde aufgestellt und andernorts geschält oder weiß-blau gestrichen.

Mit bunten Bändern behängt, mit geschnitzten Figuren, Vereins- und Zunftzeichen verziert oder mit einem Kranz geschmückt. Und genau das macht diese schöne Tradition auch aus: **Gemeinsinn, Zusammenhalt und Vielfalt**.

Manche Unterschiede verursachen vielleicht Ängste.

Leugnen dürfen wir sie nicht. Trotzdem kann gar nicht oft genug gesagt werden: Ein freiheitsliebendes Land

wie Bayern: Lebt von Vielfalt, lebt von unterschiedlichen Lebensentwürfen, lebt von der Aufgeschlossenheit für neue Ideen. Vielfalt schätzen, Risse in unserer Gesellschaft schließen – das bewahrt vor Wunschbildern, das schafft echten Zusammenhalt.

„**Gemeinsam gut aufgestellt**“ – dieses Motto haben die Jugendlichen der **drei bayerischen Landjugendverbände** (KLJB, BJB, Evangelische Landjugend) für die Aktion „**Maibaum für Toleranz**“ entwickelt. Daran beteiligen sich sehr unterschiedliche Gruppierungen: die Land- und die Feuerwehrjugend, der Bauern- sowie der Feuerwehrverband, die Kirchen, Schulen, Menschen mit Behinderung, Integrationsbeiräte, Burschenvereine und Geflüchtete, schließlich unsere Gemeinden und Städte als Ganzes. Viele von ihnen haben sich im „**Bayerischen Bündnis für Toleranz - Demokratie und Menschenwürde schützen**“ zusammengeschlossen. Mit diesem Bündnis treten wir gemeinsam für Respekt und Vielfalt, für Toleranz und ein aufeinander bezogenes Miteinander ein. Ich bin stolz, dass mein Haus diese Aktion mit **5.000 Euro** unterstützen kann.

Gut aufgestellt sind unsere Maibäume, gut aufgestellt sind aber auch wir. Sie alle, liebe Bürgerinnen und Bürger, zeigen heute, was Bayern erfolgreich und menschlich macht: vom „Ich“ zum „Wir“, miteinander statt nebeneinander. Ein **Drittel der Menschen in Bayern** ist **ehrenamtlich aktiv**. Sie stehen für den hohen Zusammenhalt in unserem Land.

Wir Bayern haben ein festes Wertesystem. Deshalb stellen wir uns **gegen alle Botschaften**, die **ausgrenzen** und gegen jegliche Gedanken, die Menschen spalten und Missgunst und Hass säen. Verständigung und Toleranz – in bewegten Zeiten wie diesen spüren wir es doch, wie kostbar diese Werte sind. Und wie wichtig es auch ist, sie mit Entschlossenheit zu verteidigen – gegen die Feinde der Freiheit und gegen Extremisten aller Art. Alle Stämme, alle Angestammten und Wahl-Bayern eint ein weiß-blaues Lebensgefühl: „**Leben und leben lassen**“, unsere sprichwörtliche Liberalität – das ist **Bayerns Botschaft** in die Welt.

Ich bitte Sie deshalb: Setzen Sie sich auch weiterhin ein
– für unsere gemeinsamen Überzeugungen! Erfüllen wir
unsere Werte mit Leben! Und unseren jungen Leuten
sage ich: Auf euch kommt es an! Bringt euch weiterhin
ein – mit euren Visionen, eurer Begeisterung. Sagt eure
Meinung!

Liebe Pfeffenhausener, diesen **Maibaum für Toleranz**
haben Sie gemeinsam gut aufgestellt! Nochmals vielen
Dank an alle, die sich daran beteiligt haben.